

## Netzwerktagung „Einstieg Deutsch“ | 23. November 2017 in Bonn Workshop 1 a u. 1b: Umgang mit heterogenen Lerngruppen (Simone Schlüter)

---

Die „Einstieg Deutsch“-Lernangebote sind im Hinblick auf Herkunftsländer und Muttersprachen, Alter, Bildungshintergründe, damit verbundene Lerntraditionen und Sprachlernerfahrungen der Teilnehmenden sehr heterogen. Da dies hohe Anforderungen an die Kursleitenden stellt, ging es in diesen Workshops um den Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Methoden der Binnendifferenzierung, um den verschiedenen Bedürfnissen beim Deutschlernen besser gerecht zu werden.

Nach einer kurzen Einführung ins Thema begannen beide Workshops mit einem Praxisbeispiel: Im ersten Workshop berichtete Frau Weißbecker vom IB Südwest und im zweiten Workshop Frau Marschke von der GIZ Berlin von den Erfahrungen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen in „Einstieg Deutsch“. Anschließend folgte eine Kleingruppenarbeitsphase zu der Fragestellung, welche Arten der Binnendifferenzierung sich in den Lernangeboten bewährt haben.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen und diskutiert. Viele Teilnehmer der Netzwerktagung berichteten von ihren Erfahrungen: Vor allem Stationenlernen, Niveaudifferenzierung (z.B. durch unterschiedliche Aufgaben), Kleingruppenarbeit in unterschiedlichen Zusammensetzungen, Partnerarbeit z.B. von stärkeren mit schwächeren Teilnehmenden (gegenseitiges Helfen) und häufiger Wechsel von Sozialformen haben sich in „Einstieg Deutsch“-Lernangeboten bewährt.

